

# 1 DER WALD ALS LEBENSGRUNDLAGE



## WaldKulTour Südwestfalen

Die Wälder Südwestfalens sind Teil einer über viele Jahrhunderte von Menschen geprägten Kulturlandschaft. Seit den ersten Ansiedlungen lebten die Menschen mit und von dem Wald. Er war Bestandteil des täglichen Lebens und lieferte das für den Winter überlebenswichtige Brennholz, Bauholz für die Häuser und Weideflächen für das Vieh.

Bodenschätze lagen unter den ausgedehnten Wäldern verborgen und weckten die Begehrlichkeiten der Menschen.

An vielen Stellen zeugen noch heute Relikte aus längst vergangener Zeit von menschlichem Handeln, das bis heute Auswirkungen auf unsere Wälder hat.

## NACHHALTIGE WALDNUTZUNG DURCH DAS KLOSTER RUMBECK

Seit vielen Jahrhunderten fließt der heute als Mühlenbach bekannte Bach durch dieses Tal. Sein früherer Name hat dem Arnsberger Stadtteil Rumbeck seinen Namen gegeben. In alten Aufzeichnungen wird der Bach „Rurabeke“ oder „Rurabeke“ genannt – also der Bach, der zur Ruhr fließt. Aber auch andere Schreibweisen sind zu finden, weshalb sich die Herleitung des Namens nicht eindeutig klären lässt.

Heute verbinden die meisten mit dem Ortsnamen Rumbeck das Prämonstratenserinnenkloster, das über 600 Jahre das Leben in der Region prägte. Doch bereits vor der Gründung des Klosters um 1190 lag an diesem Bach ein 175 ha großer Haupthof der Arnsberger Grafen, zu dem auch ein 650 ha großer Wald gehörte. Diesen Hof übertrug Graf Heinrich I. von Arnsberg 1185 dem Kloster Wedinghausen, das er wenige Jahre zuvor zur Sühne für den Tod seines Bruders gegründet hatte. Wegen Erbstreitigkeiten hatte er ihn im Kerker verhungern lassen. Auf dem Gelände des Hofes ließ das Arnsberger Kloster einen Frauenkonvent errichten, der heute als Kloster Rumbeck bekannt ist.

Waren die ersten Jahre nach der Gründung noch von Geldknappheit und Problemen in der Nahrungsversorgung geprägt, so konnte das Kloster durch Zuwendungen vermöglicher Spender sowie durch Erwerb weiterer Höfe und Ländereien sein Auskommen sichern.

Spätestens seit dem 16. Jahrhundert entwickelte sich ein gut funktionierender Wirtschaftsbetrieb mit eigener Korn-, Öl- und Sägemühle.

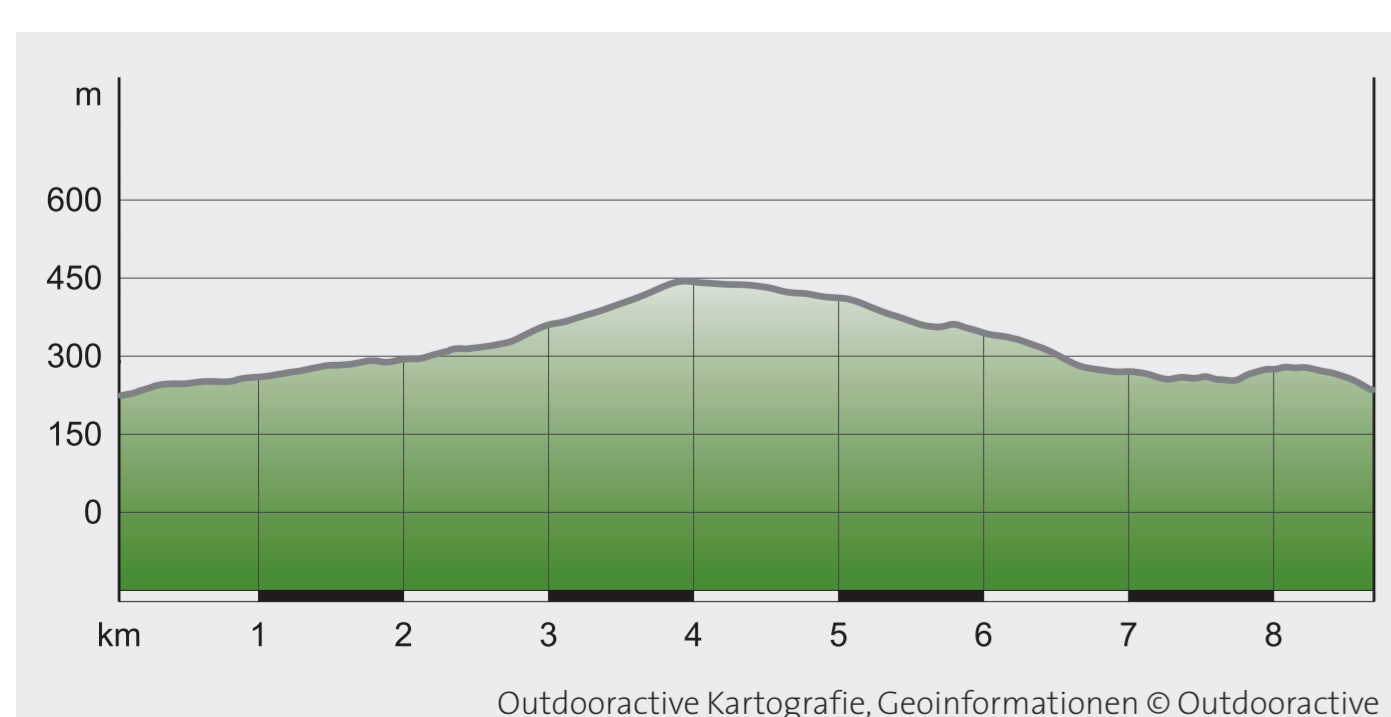
Einige Relikte dieser Zeit sind noch heute in der Natur zu finden und zeigen, wie die natürlichen Ressourcen genutzt und an das tägliche Leben der Klostergemeinschaft angepasst wurden.

## Wald KulTour Südwestfalen

### Zeichenerklärung

- Eisenbahnlinie
- Autobahn
- Bundesstraße 229
- Landstraße
- Ortsstraße; Fahrweg
- Weg; Pfad
- Höhenlinie (im 20m-Abstand)
- Hochspannungsleitung
- Naturparkgrenze
- Naturschutzgebietsgrenze
- Wanderweg
- Route WaldKulTour mit Station
- Waldroute
- Waldroute Zu- und Abgangswege
- Hauptwanderwege des Sauerländischen Gebirgsvereins
- Rundwanderwege**
- A1 Rundwanderwege von Wanderparkplätzen
- Weitere Bezirks- und Verbindungswege der Wandervereine sind mit geometrischen Zeichen gekennzeichnet**
- Aussichtsturm; Aussichtspunkt
- Jugendherberge
- Friedhof; Bildstock, Feldkreuz
- Höhle; Schutzhütte
- Kirche; Kapelle
- Burgruine; Museum
- Campingplatz; Caravanplatz
- Sportplatz; Spielplatz
- Minigolf; Tennis
- Parkplatz; Quelle; Bademöglichkeit
- Bushaltestelle
- Naturdenkmal
- Gastronomie außerhalb geschlossener Ortschaften

### Streckenprofil „Der Wald als Lebensgrundlage“



Kloster Rumbeck (auch Stift Rumbeck)  
(© LWL-Medienzentrum für Westfalen)

